

# Flieger aus Spießen, Sperrholz, Centstücken

Wettbewerb Über 150 Schüler aus Fachober-, Berufs- und Technikerschule basteln Flugobjekte

VON KLAUS KIESEL

**Kempten/Oberrailgäu** Wochenlang haben die „Drei Sozialen für Karl“ für diesen Moment an ihrem Flieger getüftelt. Wie auch die 45 anderen Gruppen, die an diesem Vormittag in der Berufsschulturnhalle antreten. „Wir peilen heute die Fünf-Meter-Marke an“, sagt Kati. Die 22-jährige Kemptenerin, ihre Teamkolleginnen Julia und Birte sowie Kapitän Karl warten vor den Augen der über 150 Beobachter aufgeregt auf ihren Auftritt.

Für den Konstruktionswettbewerb der FOS/BOS und Technikerschule galt es, aus bestimmten Materialien ein Flugobjekt zu basteln: „Die Vorgaben waren zwei Sperrholzplatten, Schaschlikspieße, klare Prospekthüllen, Kleber sowie ein bis fünf Centstücke“, erklärt Organisator Heiko Schimaneck. In den Vorjahren war die Technikerschule Ausrichter, heuer ist es die FOS/BOS.

In diesem Jahr stehen zwei Wettbewerbe auf dem Programm: Ehe die Flieger auf der Abschussrampe losdüsen, nimmt eine Jury alle Mo-

delle genau unter die Lupe. Kunstlehrerin Valentina Zafiroska, Praxis-Fachlehrer Klaus Tenschert und Schüler Darryl Siegel beurteilen sie unter anderem nach Originalität, Materialästhetik und Verarbeitungsqualität. Ebenso überprüfen sie, ob die wesentlichen Proportionen stimmig sind.

„Der Sieger des Design-Wettbewerbs liegt nur eine Nasenlänge vorn“, begründet Lehrerin Zafiroska das Urteil der Jury (siehe Infokasten). Entscheidend war die Form: Sie sei beim Zweitplatzierten „für einen Laien auf den ersten Blick nicht hundertprozentig erkennbar gewesen.“

Endlich geht es zur Sache. Lehrer Ingo Hanne spannt den Gummi an der Abschussrampe bis zum Anschlag. Felix von den „Hello Kitty Bombaz“ legt den Flieger darauf und drückt den Abzug. Und – schwupp – saust die Holzkonstruktion in die Höhe. „Hei, der war ja richtig gut“, schreit Teamkollege Patrick, während die Menge applaudiert. 7,47 Meter misst Lehrer Michael Storath – und Präzision zwei. Diese Werte werden für das

Gesamtergebnis multipliziert. „Landet ein Flieger möglichst gerade, bedeutet das Präzision zwei“, erläutert Organisator Schimaneck. Weicht er nach links oder rechts in einem Winkel von 7,5 Grad ab – erkennbar ist das an den Markierungen auf dem Boden – wird die Weite nur mit 1,5 multipliziert. Und bei jeweils 15 Grad Abweichung mit dem Wert eins.

„Das Wichtigste ist der Spaß“, meint der Wildpoldsrieder Patrick von den „Hello Kitty Bombaz“. „Am Anfang des Bastelns war alles noch Gaudi, doch dann hat uns immer mehr der Ehrgeiz gepackt“, erzählt Manuel von „Eh Macarena“.

Nun sind die „Drei Sozialen für Karl“ an der Reihe – übrigens die einzige Gruppe aus der BOS-Sozialklasse unter den vielen Technikern. Der Teamkapitän legt konzentriert seinen Finger an den Abzug – und drückt. Der Start sieht gut aus, doch dann stürzt der Flieger pfeilgerade nach unten: 4,26 Meter – am Ende bedeutet das Platz 33. „Immerhin konnten wir ein paar Techniker hinter uns lassen“, sagt die 25-jährige Julia.

## Die Gewinner

Beim Konstruktionswettbewerb der FOS/BOS und Technikerschule in Kempten gewann heuer eine Gruppe beide Preise:

### ● Design-Wettbewerb:

» 1. „Brez'gmaad Constructions“ mit Paul Ebenheur, Mirco Berner, Severin Zellner und Heinrich Litagin.  
» 2. „Pluscher Airline“ mit Michèle Greiner, Carina Jörg, Deniz Berkuntali, Michael Prinz und Laura Urbat.

» 3. „Golden Eagle“: Markus Hoffmann, Michael Griesmann, Manuel Ott und Tobias Baptist.

### ● Flug-Wettbewerb:

» 1. „Brez'gmaad Constructions“ (14,84 Meter, Präzision: 2).  
» 2. „Billigflüge“ (14,40 Meter, Präzision: 2) mit Tobias Erhart, Dominik Schindele, Elias Gebhard, Markus Weber, Felix Knecht und Simon Lenz.  
» 3. „Dreamliner“ (13,67 Meter, Präzision: 1,5) mit Isabella Rank, Marco Fink, Fabian Gref und Michael Hiemer.



Über eine Abschussrampe galt es heuer beim Konstruktionswettbewerb, den selbst gebastelten Flieger so weit und präzise wie möglich nach vorne zu schießen: Neben (von links) Karl, Julia und Kati vom Team „Drei Soziale für Karl“ versuchten das 45 andere Gruppen der FOS/BOS und Technikerschule. Beim Design-Wettbewerb wurden die besten Modelle gekürt (unten).

Fotos: Berchtold